

[Schmier]b. Gestell zum Heben eines Wagens, um ihn zu schmieren, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *Schmierbuk zun Wongschmiern* Regelsbach SC.

Schwäb.Wb. V,1002; Schw.Id. IV,1132.– DWB IX,1079.

[Schneid]b. wie → [Kreuz]b.2, °OB, °NB, OP vereinz.: *Schnäbock* Gleißenberg WÜM; „Sägebock ... *šnaidböğ*“ Essenbach LA nach SNiB VI,266.

WBÖ III,521; Schwäb.Wb. V,1051.

[Schneider(s)]b. 1 wie → B.8c, NB, OP vereinz.: *Schnaidabog* Schneidertisch Aicha PA.– 2 Arbeitshocker des Schneiders: *Schneiderbock* Wasserburg.– 3 scherzh. Schneider, OB, NB, OP vereinz.: *Schneidesbuak* „Spottname“ Naabdemerth NEW; *käin Schneida(r)sbuak mooch i niat, döi sann ma z'düa(r)* BRAUN Gr.Wb. 560.– Scherzreim: *Schneiderbock flick mein Rock* Weiden.– Syn. → *Schneider*.

WBÖ III,521.– DWB IX,1271.– BRAUN Gr.Wb. 560.– S-36A5.

[Schnitz]b. wie → B.8dα, °OB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Schnitzboog* „zum Zaunlatten zuspitzen“ Sulzkehn BEI; *šnit/bok* Raitenbuch WUG nach SBS XIII,163.

WBÖ III,521.– W-38/17.

[Schnitzel]b. dass., °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*setz di an Schnitzlbock nauf* Taching LF; *šnit/lböğ* Gündlkfn LA nach SNiB VI,356.

W-38/17.

[Schränk]b. Werkbank zum Schränken von Sägen, OB, NB, °OP vereinz.: °*Schrenkbok* „zum Sägeschärfen und -schränken“ Traidendf BUL.

[Schraub]b. Schraubstock, °SCH vereinz.: *Schraubfog* Eurasburg FDB.

WBÖ III,521.

[Schrot]b. wie → B.1g: °*Schrotbock* Hirschkäfer Bogen.

DWB IX,1781.

[Schub]b. wie → B.7b, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °„mit dem *Schubog* wurde der Mist aus dem Stall gefahren“ Eschlkam KÖZ; *Schubbock* „Schubkarren“ HOHENEICHER Werdenfels 59.

SCHMELLER I,204.– WBÖ III,521.– W-38/15.

[Schuler]b.: *šualabög* „Schultasche, Schulranzen“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,363.

KOLLMER II,363.

[Schuster(s)]b. Schusterschemel, MF mehrf., OB, OP vereinz.: *er sitzt aufm Schuastabok* Wasserburg; *Schoustasbog* Euerwang HIP; „darauf standen zwei *Schusterböcke*“ Mimbach u. Maudsf 112.

WBÖ III,521.– S-84A2.

[Schwarz]b.: *da Schwarzbog* Gartenlaufkäfer Mittich GRI.

[Schwing]b. Gestell, über das der Flachs zum Schwingen gehängt wird: °*Schwingbock* Mauern FS.

[Sechser]b. Sechsender, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *a Söxabog* Mengkfn DGF; *der rollt d' Augn wia'ra Sechsabeckl bei der Brunft* Bodenwöhr NEN Oberpfalz 68 (1980) 15; *Da steht a Fätzn-Sechserbock* GUMPENBERG Loder 15.

WBÖ III,521.– S-57E50.

[Seil]b. wie → [Garn]b.2, °NB vereinz.: °*Salbock* Schönau VIT.

WBÖ III,521.

[Seiler]b. dass.: „Nach einer gewünschten Länge hängte der Seiler seinen gedrehten Faden in den Haken des zweiten, gegenüberstehenden *Seilerbockes*“ KERSCHER Handwerk 48 f.

[Sitz]b. 1 wie → B.7e: °*Sitzbock* „Platz für den Kutscher von Personenschlitten“ Hahnbach AM.– 2 wie → B.8c: *Sitzbock* „der Tisch hatte ein Loch, durch das der Schneider die Füße auf ein Gestell oder eine darunterliegende Platte stellte“ Mchn.

†[Spann]b. Gerät zum Spannen der Armbrust: *Swelher burger der stat armbrust, pheil, spanbeche ... hin leihet einem ausmanne* [Fremden] 1310–1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 286,13–15.

[Spieß]b. wie → B.1 f: „Bockkäfer ... *Spießbock*“ Heimat. Beil. der Kemnather Ztg 7.2.1959, Bl. 475[2].

WBÖ III,521; Schwäb.Wb. VI,3149.– DWB X,1,2454.

[Spießer]b. Spieß, junger Rehbock, jägersprl.: *Spiasabog* Aicha PA.